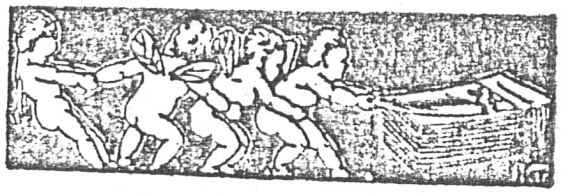
3754 07.07.1928 Sa

?



Abreißkalender.

Von ganz unten, um die lang geschwungene Biegung, kamen sie das Tal herauf, man sah sie in einer Auto-Staubwolke verschwinden und sah sie weitertippeln, wenn die Wolke im Wind verweht war. Ihre Schritte waren wie Pfennige neben den Tausendmarkscheinen des Motor-Tempos an ihnen vorbei. Sie gingen im Schritt, ein Großer und ein Kleiner, schwankten leise rechts, links, hoben und senkten sich im Takt ihrer Schritte. Sie gingen nicht eigentlich, sie stellten nur in jeder Sekunde durch Vorsetzen eines Fußes das Gleichgewicht wieder her, das sie eben durch eine Verlegung des Schwerpunktes zerstört hatten. Es war ein Gehen mehr mit dem Oberkörper, als mit den Beinen, eine raffinierte Arbeitsteilung zwischen sämtliche Muskeln des Körpers.

Als sie an uns herankamen, überzog sich der ältere Herr, der so elegant die Zöllneruniform trägt, im Nu mit dem Firniß seiner Amtswürde. Eben hatte er noch von Forellen, Äschen, Hechten, Barschen, Barben, Schleien, Aalen, Döbeln, Rotaugen, Brachsen, Makrelen usw. mit allseitiger Sachkenntnis gesprochen, jetzt war er das Auge des Gesetzes.

„Ihre Papiere," sagte er. Es war eine Mischung von Leutseligkeit und dienstlich unbeugsamer Strenge.

Zwei Hände streckten ihm willig zwei Pässe entgegen. Man merkte die Übung.

„Wo kommen Sie her?"

„Trier."

„Haben Sie dort herum gearbeitet?"

„Bei Meister."

„Ihre Pässe sind nicht visiert."

Jetzt hielt es der Größere für angezeigt, aus sich herauszugehen.

„Wir Polen. Trier nix Visa. Metz Visa. Wir Metz gehen, so, Metz Visa, Trier gehen, so, Trier arbeiten."

Der Sprecher war eine schlanke, rassige Gestalt. Er trug Reithosen von gutem Schnitt, aber arg fadenscheinig, dazu Chantilly-Stiefel, tadellos im Stil und nicht allzu abgetragen. Unter seinem Nasenhöcker öffnete sich gegen das Sonnenlicht ein grinsender Mund als Rechteck und zeigte gesunde, aber verwahrloste Zähne. Die dunkeln Bartstoppeln waren drei Tage alt.

Sein Begleiter war ein gedrungener, hellrothaariger und sommersprossiger Proletarier, dem die Hosenbeine schlotternd über schiefgetretene Schuhe hingen. Sein vergnügtes Stupsnäschen war wie ein hilfloser Protest gegen die elegische Passivität des Gesichtsausdrucks.

„Haben Sie Existenzmittel?" frug das Auge des Gesetzes.

Die beiden erschraken sichtlich. Vielleicht meinten sie, man wolle sie eines Straßenraubs oder Hausdiebstahls oder Mordes bezichtigen. Das alles konnte sich hinter dem furchtbar unbekannt klingenden Wort „Existenzmittel" verbergen.

Mit Angstaugen starrten sie dem Mann in Uniform ins Gesicht.

„Haben Sie Geld?" wurde er deutlicher.

Das Gesicht des Großen verklärte sich. Er griff in die Tasche, in der er seinen Paß verwahrte, und zog einen Zwanzigfrancschein heraus.

„Zehn ich, zehn du," sagte er und zeigte bei „du" auf seinen Begleiter.

„Na, meinetwegen, los!" sagte der Beamte. „Arme Luderſch, bis die nach Metz kommen!"

„Metz, wie weit?" frug da der Große.

Ich zeigte ihm sechsmal meine ausgestreckten zehn Finger. Als es über zwanzig ging, wurde er immer betrübter. Er nannte seinem Kameraden die Kilometerzahl auf polnisch. Es klang ebenso scharf und zischend, wie das deutsche sechzig. Der Kleine zog von tief unten herauf einen Seufzer, unsägliche Trauer glomm in seinen hellgrauen Augen, in seinem erblassenden Gesicht schienen die Sommersprossen zahlreicher und dunkler zu werden. Er neigte den Oberkörper links und setzte den linken Fuß vor, wiederholte dieselbe Bewegung nach rechts, so kam er wieder in Gang.

Da schaukelten sie hin, die staubweiße Straße nach Metz. Wurden langsam kleiner. Bogen am Wald um die Ecke. Die Sonne brannte.

Ich wollte, ich könnte ihr Leben rückwärts bis zur Wiege abrollen sehen, wie einen Film, den man rückwärts laufen läßt.

Samedi 7.7.1928